

GRIECHENLAND: DIE DUNKLEN JAHRHUNDERTE

Nachdem die mykenische Kultur um circa 1200 v. Chr. aus unbekanntem Gründen untergegangen war, folgten die so genannten "**Dunklen Jahrhunderte**". Die heißen so, weil man sehr wenig über diese Zeit überhaupt weiß.

In dieser Zeit entstanden die berühmten Epen des bekannten **Dichters Homer**. Das waren die **Ilias**, die Geschichten über den Untergang Trojas erzählen, und die **Odyssee**, die Geschichten über die Irrfahrten des Odysseus berichten.

Um 1200 v. Chr. herum ging die **Bronzezeit** in Griechenland zu Ende. Es tauchten die so genannten Dorer auf, die auch als Vorfahren der späteren Spartaner gelten. In der Folge zogen viele Bewohner Griechenlands auf Inseln im Mittelmeer, aber auch an die kleinasiatische Küste.

Sparta wird um 900 v. Chr. durch die **Dorer** gegründet. Dieses Sparta schützten hohe Gebirgszüge. Die Spartaner dehnten sich zwar in Richtung Westen und Süden aus, aber sie haben anders als andere Stadtstaaten keine Kolonien gegründet. Sie lebten nach strengen Regeln, leisteten Militärdienst und unterschieden sich im Alltag von den anderen Griechen, vor allem von den Athenern.

Ab 900 nutzte man in Griechenland auch verstärkt das **Eisen**, das als ein wichtiges Material die zuvor genutzte Bronze ablöste. Durch Eisenschmiede aus dem Osten kam diese Technik der Eisenverarbeitung auch schon sehr früh nach Griechenland, das damit den Anschluss an die Hochkulturen des Ostens wie Ägypten und Mesopotamien fand.

GRIECHENLAND: DIE ARCHAISCHE ZEIT

Auf das dunkle Zeitalter folgt die Zeit zwischen etwa 800 und 500 v. Chr., die auch als **archaische Zeit** bezeichnet wird. In dieser Zeit entwickelten sich in Griechenland die Stadtstaaten. Viele Griechen lebten in so einem Stadtstaat, den man auch **Polis** und im Plural „Poleis“ nannte. Die ersten Stadtstaaten fanden Wissenschaftler an der kleinasiatischen Küste, also in der heutigen Türkei. Danach auch auf dem griechischen Festland. Übrigens wird von dem Wort "Polis" auch der Begriff "**Politik**" abgeleitet. Schon wieder etwas, das die "alten Griechen" vielleicht nicht gerade erfunden, aber mitgeprägt haben.

In dieser Zeit entstanden auch viele weitere griechische **Kolonien**. Was war das nun genau? Seit dem 8. Jahrhundert wuchs in Griechenland die Bevölkerung. Das gebirgige Land hatte nicht mehr genug Ackerflächen für alle Menschen zu bieten. Und was taten die Griechen? Sie wanderten aus und suchten sich neue Landflächen. Dabei gründeten sie Siedlungen. Der berühmte Philosoph Platon meinte übrigens, die Griechen würden wie "Frösche um einen Teich" sitzen. Der Teich war übrigens das **Mittelmeer**.

In dieser Zeit entstand auch das griechische **Alphabet**. Die Griechen haben das zwar nicht erfunden, aber von den **Phöniziern** übernommen. Die hatten schon früh eine Konsonantenschrift entwickelt. Die Griechen waren natürlich nicht die ersten. Die Mesopotamier und die Chinesen hatten auch schon eine Schrift, die aus Silben und Zeichen bestand. Aber die Griechen kamen auf die Idee mit den **Vokalen** und schon gab es unsere Schrift. Wann das nun genau gewesen ist, wissen wir nicht, die Entwicklung der Schrift erstreckte sich sicher über einen längeren Zeitraum.

Dazu kam die Einführung des **Münzgeldes** in Griechenland. Auch hierfür hatten die Griechen wieder Vorbilder, das waren die **Lyder**. Die kamen nämlich auf die Idee, Waren gegen Münzen zu tauschen und diesen Münzen, die aus Gold oder Silber bestanden, einen Stempel aufzudrücken. Jede Münze hatte nun einen bestimmten Wert. Doch am Anfang war es noch nicht ganz leicht, mit diesen Münzen zu zahlen.

GRIECHENLAND: DIE DUNKLEN JAHRHUNDERTE

Nachdem die mykenische Kultur um circa 1200 v. Chr. aus unbekanntem Gründen untergegangen war, folgten die so genannten Die heißen so, weil man sehr wenig über diese Zeit überhaupt weiß.

In dieser Zeit entstanden die berühmten Epen des bekannten Das waren die, die Geschichten über den Untergang Trojas erzählen und die, die Geschichten über die Irrfahrten des Odysseus berichten.

Um 1200 herum ging diein Griechenland zu Ende. Es tauchten die so genannten Dorier auf, die auch als Vorfahren der späteren Spartaner gelten. In der Folge zogen viele Bewohner Griechenlands auf Inseln im 'Mittelmeer, aber auch an die kleinasiatische Küste.

Sparta wird um 900 v. Chr. durch die..... gegründet. Dieses Sparta schützten hohe Gebirgszüge. Die Spartaner dehnten sich zwar in Richtung Westen und Süden aus, aber sie haben anders als andere Stadtstaaten keine Kolonien gegründet. Sie lebten nach strengen Regeln, leisteten Militärdienst und unterschieden sich im Alltag von den anderen Griechen, vor allem von den Athenern.

Ab 900 nutzte man in Griechenland auch verstärkt das, das als ein wichtiges Material die zuvor genutzte Bronze ablöste. Durch Eisenschmiede aus dem Osten kam die Technik der Eisenverarbeitung auch schon sehr früh nach Griechenland, das damit den Anschluss an die Hochkulturen des Ostens wie Ägypten und Mesopotamien fand.

GRIECHENLAND: DIE ARCHAISCHE ZEIT

Auf das dunkle Zeitalter folgt die Zeit zwischen etwa 800 und 500 v. Chr., die auch als bezeichnet wird. In dieser Zeit entwickelten sich in Griechenland die Stadtstaaten. Viele Griechen lebten in so einem Stadtstaat, den man auch und im Plural Poleis nannte. Die ersten Stadtstaaten fanden Wissenschaftler an der kleinasiatischen Küste, also in der heutigen Türkei. Danach auch auf dem griechischen Festland. Übrigens wird von dem Wort "Polis" auch der Begriffabgeleitet. Schon wieder etwas, das die "alten Griechen" vielleicht nicht gerade erfunden, aber mitgeprägt haben.

In dieser Zeit entstanden auch viele weitere griechische Was war das nun genau? Seit dem 8. Jahrhundert wuchs in Griechenland die Bevölkerung. Das gebirgige Land hatte nicht mehr genug Ackerflächen für alle Menschen zu bieten. Und was taten die Griechen? Sie wanderten aus und suchten sich neue Landflächen. Dabei gründeten sie Siedlungen. Der berühmte Philosoph Platon meinte übrigens, die Griechen würden wie "Frösche um einen Teich" sitzen. Der Teich war übrigens das

In dieser Zeit entstand auch das griechische Die Griechen haben das zwar nicht erfunden, aber von den übernommen. Die hatten schon frühe eine

Konsonantenschrift entwickelt. Die Griechen waren natürlich nicht die ersten. Die Mesopotamier und die Chinesen hatten auch schon eine Schrift, die aus Silben und Zeichen bestand. Aber die Griechen kamen auf die Idee mit den und schon gab es unsere Schrift. Wann das nun genau gewesen ist, wissen wir nicht, die Entwicklung der Schrift erstreckte sich sicher über einen längeren Zeitraum.

Dazu kam die Einführung des in Griechenland. Auch hierfür hatten die Griechen wieder Vorbilder, das waren die Die kamen nämlich auf die Idee, Waren gegen Münzen zu tauschen und diesen Münzen, die aus Gold oder Silber bestanden, einen Stempel aufzudrücken. Jede Münze hatte nun einen bestimmten Wert. Doch am Anfang war es noch nicht ganz leicht, mit diesen Münzen zu zahlen.

Folgende Wörter bitte an der richtigen

Stelle einsetzen:

Dichter Homer

Ilias

Odyssee

Bronzezeit

Dorer

Eisen

Archaische Zeit

Polis

Politik

Kolonien

Mittelmeer

Alphabet

Phöniziern

Vokalen

Münzgeldes

Lyder

